



Fact Sheet: Diversität in der Lehre

1. Einleitung

Die MUI bekennt sich zu Gleichberechtigung, Gleichstellung und Chancengleichheit ihrer Mitarbeiter*innen, der Studierenden und der Patient*innen. Gleichstellungsarbeit betrifft dabei nicht nur die Ebene von Personen und ihre Karriere, sondern in gleichem Ausmaß Organisationsstrukturen, Lehre und Forschung. Geschlechter- und Diversitätskompetenz in der Lehre bezieht sich einerseits auf die Berücksichtigung von geschlechter- und diversitätsspezifischen inhaltlichen Aspekten der eigenen Lehrveranstaltungen und Praktika, andererseits auf die methodisch-didaktische Gestaltung der Lehre selbst.

2. Medizinische Ausbildung und Chancengleichheit ...

Die methodisch-didaktische Gestaltung inkludiert die Kommunikation mit den Studierenden, die Auswahl der Lehr- und Lernformate, eine diversitätssensible Sprache, das verwendete Präsentations- und Bildmaterial, die Gestaltung curricularer Rahmenbedingungen sowie die Reflexion und Thematisierung von Grundhaltungen und Werten. Lehrpersonen haben einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf den Lern- und Studienerfolg der Studierenden und befinden sich in dieser Rolle in einer Vorbildfunktion.

3. ... Komplexität und kritisches Reflexionsvermögen: Anregungen zum Thema

Geschlechter- und diversitätssensible Medizin als Lehrinhalt:

- Bei welchen Inhalten der Lehrveranstaltung können Unterschiede aufgrund des Geschlechts bzw. anderer Diversitätsmerkmale auftreten, die Auswirkungen auf Prävention, Diagnose, Therapie oder Rehabilitation von Krankheiten haben können? (biologische Ebene, soziokulturelle Ebene, Kommunikation mit Patient*innen, sozioökonomischer Hintergrund und Nachsorge, etc.)

Geschlechter- und diversitätssensible Methodik und Didaktik

- Sind in Fallbeispielen, schriftlichem Material, Tabellen, Statistiken Frauen, Männer, diverse Personen, Ältere/Jüngere, Personen unterschiedlicher Hautfarbe, etc. sichtbar gemacht und vertreten?
- Welche Botschaften vermittelt das verwendete Bildmaterial? (Achtung Stereotype und Klischees)
- Wird auf ev. unterschiedliche soziale oder kulturelle Rahmenbedingungen der Patient*innen Bezug genommen?
- Sprechen die gewählten Lehrmethoden weibliche, männliche, diverse Studierende gleichermaßen an, wie sehr wird auf eventuell unterschiedliche Ausgangssituationen Bezug genommen?
- Welche unterstützenden Maßnahmen und eigenkompetenzfördernde Tools sind in der Lehre eingebaut?
- Welche Rollenerwartungen bringen Sie selbst als Lehrende, als Lehrender mit, welcher Wertetradition gehören Sie an? (Reflexion des persönlichen Bezugsrahmens)

4. Weiterführende Informationen

Americano, A., Bhugra, D. (2010): Dealing with diversity. In T. Swanwick (Hrsg.), *Understanding Medical Education. Evidence, Theory and Practice* (S.392-402). Oxford: Wiley-Blackwell.

Harden, R.M. & Laidlaw, J.M. (2017). *Essential Skills for a Medical Teacher. An Introduction to Teaching and Learning in Medicine*. Elsevier, Edinburgh, London.

Ludwig, S., Dettmer, S., Wurl, W., Seeland, U., Maaz, A., Peters, H. (2020). Evaluation of curricular relevance and actual integration of sex/gender and cultural competencies by final year medical students: effects of student diversity subgroups and curriculum. *GMS J Med Educ.* 37 (2): Doc 19. DOI: 10.3205/zma001312

Ludwig, S., Jenner, S., Berger, R., Tappert, S., Kurmeyer, C., Oertelt-Prigione, S., & Petzold, M. (2024). Perceptions of lecturers and students regarding discriminatory experiences and sexual harassment in academic medicine – results from a faculty-wide quantitative study. *BMC Med Educ* 24, 447. <https://doi.org/10.1186/s12909-024-05094-x>

Muntinga, M.E., Krajenbrink, V.Q.E., Peerdeman, S.M., Croiset, G., Verdonk, P. (2016). Toward diversity-responsive medical education: taking an intersectionality-based approach to a curriculum evaluation. *Adv in Health Sci Educ* 21:541-559, DOI 10.1007/s10459-015-9650-9

Napier, D., Ancarno, C., Butler, B., Calabrese, J., Chater, A., Chatterjee, H., Guesnet F., ... Woolf, K. (2014). Culture and health. *The Lancet* Vo. 384, Issue 9954, 1607-39. [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(14\)61603-2](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(14)61603-2).

Mehr zum Thema:

Leitfaden zu Diversität in der medizinischen Ausbildung: <https://www.i-med.ac.at/koostelle/gender-mainstreaming/leitfaeden-fuer-forschung-und-lehre.html>



“Because wellbeing is increasingly recognized as both biological and social, health-care providers can only improve outcomes if they accept the need to understand the sociocultural conditions that enable people to be healthy and make themselves healthier”

Napier A.D. et al, 2014



Informationen und Beratung:

Koordinationsstelle Gleichstellung, Frauenförderung, Diversität
Referat Gender Mainstreaming und Diversität
Mail: diversitaet-gleichstellung@i-med.ac.at